

### **3 Staatsvoranschlag 2008**

#### **31 Grundannahmen und -vorgaben**

In den Staatsvoranschlag werden nach Massgabe von Art. 40 der Kantonsverfassung (GDB 101) die gebundenen und die im finanziellen Zuständigkeitsbereich von Kantonsrat und Regierungsrat frei bestimmbar aufwendungen aufgenommen. Es sind auf Grund von Art. 32 der Finanzhaushaltsverordnung (FHV; GDB 610.11) auch Ausgaben und Einnahmen berücksichtigt, die sich aus vorgesehenen Gesetzesvorlagen und Kreditbeschlüssen ergeben. Nach Art. 32 Abs. 2 FHV bleiben diese Voranschlagskredite aber bis zur Bewilligung durch die zuständige Instanz gesperrt. Bei der Budgetierung der Erträge wird auf die bisherigen Einnahmen und ihre voraussichtliche Entwicklung abgestellt.

Zu beachten ist auch die Sicherung des Haushaltsgleichgewichts nach Art. 26a des Staatsverwaltungsgesetzes (StVG; GDB 130.1). Eine Mehrausgabe oder Saldoverschlechterung gegenüber dem Voranschlagsentwurf des Regierungsrats bedarf der Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder (nicht nur der anwesenden) des Kantonsrats.

Als wichtige Beschlüsse und Annahmen liegen dem Voranschlag 2008 zu Grunde:

- Staatssteuerfuss laut Art. 2 Abs. 3 des Steuergesetzes (GDB 641.4) mit 2,95 Einheiten und Steuertarife gemäss Vorlage des Regierungsrates zur Teilrevision des Steuergesetzes vom September 2007;
- Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich infolge Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) gemäss Information des Bundesrates vom 5. Juli 2007;
- Globalkredit an die Betriebsrechnung des Kantonsspitals Obwalden von 14,6 Millionen Franken (inkl. Sockelbeitrag an Privat- und Halbprivatpatienten von 1,1 Mio. Fr.) sowie von 1,5 Millionen Franken an Investitionen;
- Lohnsummenentwicklung für die generelle sowie individuelle Lohnentwicklung von 2,5 Prozent;
- Leistungsprämien von 0,2 Prozent.

#### **311 Personalpolitische Überlegungen**

Das wirtschaftliche Umfeld hat sich weiter verbessert. Sowohl Kanton als auch Gemeinden konnten gute Rechnungsabschlüsse präsentieren. Die öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber aber haben an Attraktivität auf Stellensuchende in den vergangenen drei bis vier Jahren eingebüsst. Die staatlichen Institutionen bauten in der Vergangenheit laufend personalrechtliche Vorzüge gegenüber der Privatwirtschaft ab und können in prosperierenden Zeiten auch mit dem Lohn nur teilweise mithalten. So verlieren sie ihre Wettbewerbsstärke auf dem Arbeitsmarkt. Nach wie vor ist es schwierig, sehr gute Arbeitskräfte für eine Stelle beim Staat begeistern zu können.

Aufgrund dieser Tatsache und aller für die Lohnerhöhung per 1. Januar 2008 relevanten Indikatoren und auch der Feststellung, dass sich das Lohnwachstum in den letzten Jahren gegenüber der Privatwirtschaft unterdurchschnittlich entwickelte und die Löhne bezüglich Teuerung immer noch um 3,15 Prozent im Minus stehen, beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat eine generelle Lohnerhöhung von 0,5 Prozent und eine individuelle, leistungsorientierte von 2,0 Prozent.

## **Bewilligter Stellenplan**

	<b>Verwaltung</b>	<b>Schulen</b>	<b>insgesamt ohne Gerichte</b>	<b>Gerichte</b>
Voranschlag 1993	264.29	36.56	300.85	
Voranschlag 1994	265.29	43.19	308.48	
Voranschlag 1995	268.32	43.39	311.71	
Voranschlag 1996	273.42	43.39	316.81	
Voranschlag 1997	255.30	51.24	306.54	9.60
Voranschlag 1998	254.24	52.72	306.96	9.60
Voranschlag 1999	253.00	52.02	305.02	10.10
Voranschlag 2000 1)	251.97	62.19	314.16	10.10
Voranschlag 2001 2)	279.32	60.86	340.18	10.10
Voranschlag 2002	287.55	61.15	348.70	10.10
Voranschlag 2003 3)	272.85	61.99	334.84	10.60
Voranschlag 2004	274.29	65.80	340.09	10.60
Voranschlag 2005	273.43	69.58	343.01	10.60
Voranschlag 2006	279.51	74.58	354.09	11.45
Voranschlag 2007	284.11	75.91	360.02	11.45
Veränderungen:	4.62	2.68	7.30	0.39
<b>Voranschlag 2008</b>	<b>288.73</b>	<b>78.59</b>	<b>367.32</b>	<b>11.84</b>

1) Neuzuteilung der Landwirtschaftlichen Schulen

2) Die Zentralisierung der Steuerverwaltung bedingt eine Aufstockung um 21 Stellen

3) Reorganisation von 7 auf 5 Departemente und Ausgliederung Afl und StVA

Kommentar:

Im Voranschlag 2008 sind folgende neuen Stellen aufgeführt:

- 10 % Führungsstab
- 20 % Berufsberatung (Aushilfen)
- 15 % Kulturförderung/Kulturgüterschutz
- 20 % Sozialamt (Übernahme Abgeltung Heime infolge NFA)
- 80 % Departementssekretariat BRD
- 10 % BWZ
- 268 % BWZ und KSO

Zwischen dem Voranschlag 2007 und 2008 wurden in folgenden Bereichen Stellen - zum Teil befristet - bewilligt

- 20 % Staatskanzlei
- 50 % Personalamt
- 125 % Sicherheits- und Gesundheitsdepartement
- 112 % Bildungs- und Kulturdepartement
- 39 % Gerichtskanzleien

## 32 Gesamtergebnis

in 1'000 Fr.:	Voranschlag		Rechnung
	2008	2007	2006
<b>Laufende Rechnung (LR):</b>			
Aufwand	263'000	265'541	262'124
Ertrag	273'547	269'146	284'328
Ordentliches Ergebnis	10'547 (5)	3'605 (4)	22'204 (1)
ausserordentlicher Ertrag			158 (2)
ausserordentlicher Aufwand	10'396 (6)	3'500	10'742 (3)
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>151</b>	<b>105</b>	<b>11'620</b>
<b>Investitionsrechnung (IR):</b>			
Ausgaben	88'406	97'765	86'098
Einnahmen	67'873	79'352	57'350
<b>Nettoinvestitionen (samt Darlehen)</b>	<b>20'533</b>	<b>18'413</b>	<b>28'748</b>
<b>Finanzierung:</b>			
Zunahme der Nettoinvestitionen	20'533	18'413	28'748
Abzüglich Abschreibungen	23'372	16'685	22'350
Ergebnis Laufende Rechnung	151	105	11'620
<b>Finanzierungsergebnis (samt Darlehen)</b>	<b>2'990</b>	<b>-1'623</b>	<b>5'222</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad:</b>	114.6%	91.2%	118.2%
1) inkl. Auflösung Rücklagen Steuerstrategieausgleich Gemeinden/Kanton		8,3 Mio. Fr.	
2) a.o. Substanz-Ausschüttung der Schweiz. Rheinsalinen		0,2 Mio. Fr.	
3) Ausserordentliche Abschreibungen Nationalstrassen		3,5 Mio. Fr.	
Ausserordentliche Abschreibung Spitalgebäude		7,2 Mio. Fr.	
4) inkl. Auflösung Rücklagen Steuerstrategieausgleich Gemeinden/Kanton		6,3 Mio. Fr.	
5) inkl. Auflösung Rücklagen Steuerstrategieausgleich Gemeinden		5,7 Mio. Fr.	
6) Ausserordentliche Abschreibungen Nationalstrassen		2,0 Mio. Fr.	
Ausserordentliche Abschreibungen Art. 24, Abs. 5 FHV		8,4 Mio. Fr.	

Die Laufende Rechnung sieht bei einem Gesamtaufwand von 273,4 Millionen Franken einen Ertragsüberschuss von 0,2 Millionen Franken vor. Der Gesamtaufwand liegt um 4,4 Millionen Franken über dem vorgesehenen Aufwand des Jahres 2007. Die Gründe für diese Steigerung werden anhand der nachfolgenden Artengliederung erklärt.

In der Investitionsrechnung sind Gesamtausgaben von 88,4 Millionen Franken geplant. Durch die sachbezogenen Investitionseinnahmen von 67,9 Millionen Franken führt dies zu Nettoinvestitionen von 20,5 Millionen Franken. Diese Nettoinvestitionen können durch die in der Laufenden Rechnung vorgesehenen ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen von zusammen 23,4 Millionen Franken und dem Ergebnis der Laufenden Rechnung vollumfänglich finanziert werden.

Das Finanzierungsergebnis weist für 2008 entsprechend einen Überschuss von 3,0 Millionen Franken auf und der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 114,6 Prozent.

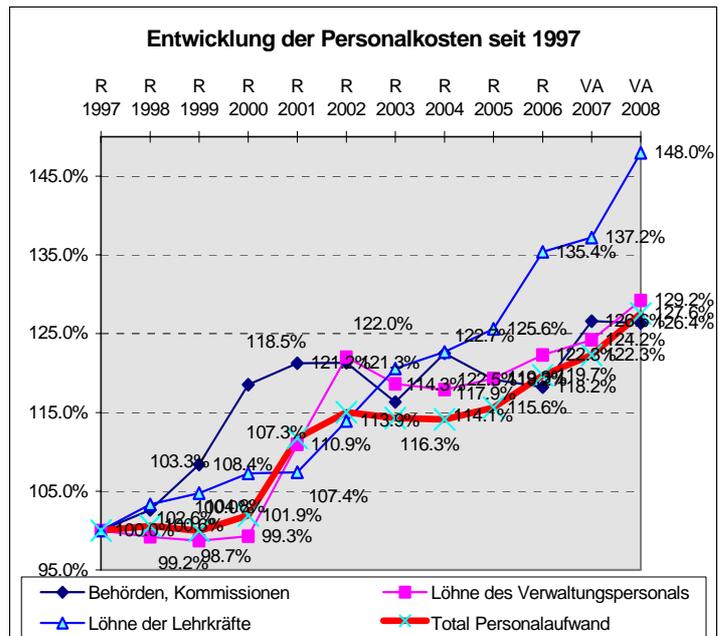
### 33 Laufende Rechnung

#### Artengliederung

in 1'000 Fr.	Voranschlag		Veränderung		Rechnung 2006
	2008	2007	gegenüber VA 07		
<i>Aufwand</i>				%	
30 Personalaufwand	49'959 <sup>(7)</sup>	47'896	2'063	4.3%	46'884
31 Sachaufwand	21'853 <sup>(8)</sup>	29'417	-7'564	-25.7%	30'477
<i>Sachaufwand ohne baulicher Unterhalt/AV93</i>	21'693	22'100	-407	-1.8%	
32 Passivzinsen	2'095 <sup>(9)</sup>	2'540	-445	-17.5%	3'160
33 Abschreibungen	23'372 <sup>(10)</sup>	16'685	6'687	40.1%	22'350
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	11'608 <sup>(11)</sup>	9'800	1'808	18.4%	10'472
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	17'070 <sup>(12)</sup>	13'880	3'190	23.0%	13'483
36 Eigene Beiträge	84'525 <sup>(13)</sup>	66'043	18'482	28.0%	62'445
37 Durchlaufende Beiträge	35'757 <sup>(14)</sup>	50'881	-15'124	-29.7%	50'140
38 Einlagen in Spezialfinanzie- rungen und Stiftungen	1'514 <sup>(15)</sup>	1'510	4	0.3%	1'607
39 Interne Verrechnungen	25'643 <sup>(16)</sup>	30'389	-4'746	-15.6%	31'847
	<b>273'396</b>	<b>269'041</b>	<b>4'355</b>	<b>1.6%</b>	<b>272'865</b>
<b>Total ohne Int. Verrechnungen</b>	<b>247'753</b>	<b>238'652</b>	<b>9'101</b>	<b>3.8%</b>	<b>241'018</b>
<i>Ertrag</i>					
	Voranschlag		Veränderung		Rechnung
	2008	2007	gegenüber VA 07		2006
40 Steuern	66'620 <sup>(17)</sup>	66'823	-203	-0.3%	67'945
41 Regalien u. Konzessionen	11'257 <sup>(18)</sup>	20'585	-9'328	-45.3%	20'734
42 Vermögenserträge	13'063 <sup>(19)</sup>	12'064	999	8.3%	13'685
43 Entgelte	19'190 <sup>(20)</sup>	18'135	1'055	5.8%	21'156
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	70'703 <sup>(21)</sup>	31'958	38'745	121.2%	35'202
45 Rückerstattung von Gemeinwesen	1'267	1'300	-33	-2.5%	1'462
46 Beiträge für eigene Rechnung	21'753 <sup>(22)</sup>	28'023	-6'270	-22.4%	32'279
47 Durchlaufende Beiträge	35'757 <sup>(14)</sup>	50'881	-15'124	-29.7%	50'140
48 Entnahme aus Spezialfinan- zierungen und Stiftungen	8'294 <sup>(23)</sup>	8'988	-694	-7.7%	10'035
49 Interne Verrechnungen	25'643 <sup>(16)</sup>	30'389	-4'746	-15.6%	31'847
	<b>273'547</b>	<b>269'146</b>	<b>4'401</b>	<b>1.6%</b>	<b>284'485</b>
<b>Total ohne Interne Verrechnungen</b>	<b>247'904</b>	<b>238'757</b>	<b>9'147</b>	<b>3.8%</b>	<b>252'638</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>151</b>	<b>105</b>	<b>-46</b>	<b>43.8%</b>	<b>11'620</b>

7) Personalaufwand

Der Personalaufwand im Voranschlag 2008 beträgt 50,0 Millionen Franken. In diesem Betrag ist eine vorgesehene generelle und leistungsbezogene Lohnsummenerhöhung von zusammen 2,5 Prozent vorgesehen, was 1,0 Millionen Franken entspricht. Gegenüber dem Voranschlag 2007 wurden in den verschiedensten Bereichen (siehe 311) die Stellen auf Grund des erweiterten bzw. grösseren Leistungsauftrages aufgestockt. Dies führt zu einer Zunahme der Lohnsumme von rund einer Million Franken. Wie im Voranschlag 2007 sind wiederum Leistungsprämien von 0,2 Prozent (knapp 0,1 Millionen Franken) budgetiert.



8) Sachaufwand

Der Sachaufwand erfährt gegenüber dem Voranschlag 2007 einen Rückgang von 7,5 Millionen Franken (25,7 Prozent). Der Hauptgrund dieses Rückgangs ist auf den baulichen Unterhalt zurückzuführen. Der Unterhalt der Nationalstrasse A8 geht mit Einführung der NFA vollumfänglich an den Bund über und entsprechend entfallen einerseits die Ausgaben für den baulichen Unterhalt und andererseits die bisherigen Bundesbeiträge (<sup>22</sup>) Beiträge für eigene Rechnung).

	VA 2008	VA 2007	R 2006
Baulicher Unterhalt Nationalstrasse	--	6,7	7,0
Baulicher Unterhalt Kantonsstrassen	1,2	1,0	1,8
Übriger baulicher Unterhalt	1,8	2,2	3,7
Dienstleistungen, Honorare	10,8	11,4	7,7
Diverser Sachaufwand	8,1	8,1	10,3

9) Passivzinsen

Die mittel- und langfristigen Schuldscheindarlehen können bei Fälligkeit jeweils zurückbezahlt werden. 2008 ergeben sich sodann Fälligkeiten von insgesamt dreissig Millionen Franken. Dadurch fallen entsprechend tiefere Schuldzinsen an

	VA 2008	VA 2007	R 2006
Bestand an Mittel- und langfristigen Schulden per 31.12.	28,4	58,4	73,4

10) Abschreibungen

Dank der guten Finanz- und Konjunkturlage können – wie in Artikel 24, Abs. 5 der Finanzhaushaltsverordnung vorgesehen – ausserordentliche Abschreibungen des Verwaltungsvermögens von über acht Millionen Franken budgetiert werden. Für 2008 wird mit folgenden Abschreibungen gerechnet:

	VA 2008	VA 2007	R 2006
Abschreibung auf Restbuchwert gemäss Abschreibungssätzen der Finanzhaushaltsverordnung	11,3	11,6	10,0
Lineare Abschreibung Wiederherstellung Kantonsstrassen (5 Jahre)	1,7	1,5	1,2
Ausserordentliche Abschreibung Nationalstrasse	2,0	3,5	3,5
Abschreibung für Sonderrechnung (Kantonsspital/Wärmeverbund)	--	0,1	0,5
Ausserordentliche Abschreibung Gebäude Kantonsspital	--	--	7,2
Ausserordentliche Abschreibung Verwaltungsvermögen	8,4	--	--

<sup>11)</sup> *Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung*

Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung beinhalten vorwiegend den innerkantonalen Finanzausgleich an die Gemeinden sowie den Anteil der Gemeinden am Reingewinn des Elektrizitätswerks Obwalden. Ab 2008 wird der Kanton erstmals auch einen Beitrag an den neugeschaffenen Härteausgleich der Kantone leisten. Aus diesem von Bund und Kantonen geäußerten Härteausgleich erhält der Kanton Obwalden insgesamt 9,4 Millionen Franken (<sup>21)</sup> Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung).

	VA 2008	VA 2007	R 2006
Ressourcenausgleich an Gemeinden	2,9	2,3	2,5
Lastenausgleich Schule an Gemeinden	1,5	1,5	0,7
Steuerstrategieausgleich gemäss Steuergesetzrevision 2005	4,7	5,3	6,3
<i>Steuerstrategieausgleich vorgesehen für Steuergesetzrevision 2007</i>	1,0		
Anteile der Gemeinden an Reingewinn EWO	1,0	0,8	1,0
Härteausgleich an Kantone gemäss NFA	0,5		

<sup>12)</sup> *Entschädigungen an Gemeinwesen*

Die Entschädigungen an Gemeinwesen beinhalten hauptsächlich die ausserkantonalen Bereiche Schulgelder, Strafvollzug und Zivilschutzausbildung.

	VA 2008	VA 2007	R 2006
Schulgelder	16,3	13,3	12,8
Strafvollzug	0,2	0,2	0,1
Zivilschutzausbildung	0,3	0,2	0,3
Diverse	0,2	0,2	0,3

<sup>13)</sup> *Eigene Beiträge*

Die Eigenen Beiträge sind mit Ausgaben von über 84,5 Millionen Franken der umfangreichste Bereich der Laufenden Rechnung. Infolge der NFA hat der Kanton insbesondere in diesem Bereich zusätzliche Aufgaben zu übernehmen und zu finanzieren. Die Beiträge beinhalten folgende Hauptbereiche:

	VA 2008	VA 2007	R 2006
Globalbeitrag Kantonsspital Obwalden	14,6	14,6	14,2
Beiträge an Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	12,0	11,7	10,2
Ausserkantonale Hospitalisationen	7,8	8,4	6,7
Beiträge an AHV/IV	--	4,6	4,3
Beiträge an Kinderzulagen in der Landwirtschaft	0,6	0,5	0,5
Schulheime und Sonderschulen	11,5	3,2	3,2
Beiträge an ILZ für Informatikmittel	3,0	3,0	2,3
Gemeindeanteil an Mineralölsteuer	2,4	2,4	2,8
Beiträge für Asylsuchende	1,2	2,3	2,5
Kantonsanteil an Prämienverbilligung (bis 2007) bzw. Gesamtbetrag Prämienverbilligung (ab 2008)	13,9	1,3	1,3
Verwendung der Spendengelder Hochwasserkatastrophe 2005	1,0	1,0	4,0
Diverse Beiträge	16,6	13,0	10,4

<sup>14)</sup> *Durchlaufende Beiträge*

	VA 2008	VA 2007	R 2006
Bundesanteil an Prämienverbilligung (ab 2008 unter Beiträge für eigene Rechnung)	--	16,3	16,5
Landwirtschaftliche Direktzahlungen und Beiträge	27,8	28,2	26,8
Gemeinde-Anteile an Wasserzinsen	2,0	2,0	2,0
Bundesbeiträge an Denkmalpflege	0,8	0,9	0,8
Diverse Durchlaufende Beiträge	5,2	3,5	4,0

<sup>15)</sup> *Einlagen in Spezialfinanzierungen*

Einlagen in Spezialfinanzierungen sind in folgenden Bereichen vorgesehen:

	VA 2008	VA 2007	R 2006
Rücklage Vorfinanzierung Steuerstrategie Kanton aus Reingewinn- Ablieferungen EWO und OKB	1,5	1,5	1,5
Diverse Einlagen in Spezialfinanzierungen			0,1

<sup>16)</sup> *Interne Verrechnungen*

	VA 2008	VA 2007	R 2006
Besoldungsanteil/Lohnaufwand	3,4	3,3	3,6
Sachaufwand	3,8	3,5	3,5
Abschreibungen	5,5	8,2	8,9
Übrige interne Verrechnungen	12,9	15,5	16,0

<sup>17)</sup> *Steuern*

Im Voranschlag 2008 widerspiegeln sich die Tarifänderungen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen der Steuergesetz-Revisionen 2007 und 2008 welche zu einer Reduktion des Steuerertrages von insgesamt 7,6 Millionen Franken führen wird. Insgesamt werden folgende Steuererträge erwartet :

	VA 2008	VA 2007	R 2006
Einkommens- und Vermögenssteuern Natürliche Personen	49,9	52,6	52,8
Gewinn- und Kapitalsteuern Juristische Personen	5,0	3,0	3,2
Motorfahrzeugsteuern	8,5	8,3	8,3
Übrige Steuerarten	3,2	2,9	3,7

<sup>18)</sup> *Regalien und Konzessionen*

Der Hauptanteil bei den Regalien betraf bis 2007 die Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) an Bund und Kantone. Da diese Ausschüttung ab 2008 (NFA) nur anhand des Bevölkerungsanteils verteilt wird, reduziert sich der Kantonsanteil um 9,5 Millionen Franken. Gemäss der Vereinbarung des Eidgenössischen Finanzdepartements mit der Nationalbank beträgt die ordentliche Gewinnausschüttung insgesamt aber nach wie vor 2,5 Milliarden Franken.

	VA 2008	VA 2007	R 2006
Ordentlicher Kantonsanteil am Reingewinn der SNB von 2,5 Mrd. Fr.	7,3	16,8	16,8
Wasserrechtskonzessionen	1,6	1,6	1,7
Beiträge an Sport-Toto und Lotteriefonds	1,8	1,6	1,7
Übrige Regalien und Konzessionen	0,6	0,6	0,5

<sup>19)</sup> *Vermögenserträge*

Die wichtigsten Einnahmen unter den Vermögenserträgen stammen aus den Reingewinnablieferungen und Verzinsungen der Dotationskapitalien der Obwaldner Kantonalbank (OKB) sowie des Elektrizitätswerkes Obwalden (EWO).

	VA 2008	VA 2007	R 2006
Obwaldner Kantonalbank (Reingewinn)	5,7	5,5	5,7
Obwaldner Kantonalbank (Abgeltung Staatsgarantie)	1,8	1,6	1,8
Elektrizitätswerk Obwalden (Reingewinn)	2,0	1,5	2,0
Anlagen des Finanzvermögens (Zinserträge sowie Vergütungs-/Verzugszinsen)	2,8	2,6	3,0
Übrige Vermögenserträge	0,8	0,9	1,2

<sup>20)</sup> *Entgelte*

	VA 2008	VA 2007	R 2006
Grundbuch-Gebühren	1,4	1,4	1,3
Gerichtsgebühren	0,4	0,4	0,4
Gebühren des Betreibungs- und Konkursamtes	0,7	0,7	0,8
übrige Gebühren für Amtshandlungen	1,9	1,8	2,0
Schulgelder	3,6	3,1	2,9
Übrige Benützungsgebühren und Dienstleistungen	2,3	2,0	2,5
Verkäufe	2,0	2,1	2,0
Rückerstattung (u.a. Versicherungsleistungen, Mahn-/Betreibungsk.)	2,3	1,4	3,5
Bussen	2,7	2,7	3,2
Eigenleistungen für Investitionen	1,0	1,4	1,1
Übrige Entgelte	0,9	1,0	1,3

<sup>21)</sup> *Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung*

Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung setzen sich hauptsächlich zusammen aus dem Kantonsanteil von 17 Prozent an den im Kanton bezogenen direkten Bundessteuern, dem Finanzausgleich aus der direkten Bundessteuer sowie dem Kantonsanteil an der eidgenössischen Verrechnungssteuer. Der bis anhin ausgerichtete eidg. Finanzausgleich wird infolge der NFA ersetzt durch die neuen Instrumente des Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleiches. Bei der Verrechnungssteuer fällt ab 2008 der bisherige finanzkraftabhängige Anteil weg (NFA).

	VA 2008	VA 2007	R 2006
Kantonsanteil an vereinnahmten Bundessteuern	6,0	5,4	5,0
Eidg. Finanzausgleich	--	22,8	24,1
Ressourcenausgleich (von Bund/Kantonen)	48,3	--	--
Lastenausgleich	5,3	--	--
Härteausgleich (von Bund/Kantonen)	9,4	--	--
Kantonsanteil an Verrechnungssteuer	1,4	3,4	5,1
Übrige Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0,3	0,4	0,4

<sup>22)</sup> *Beiträge für eigene Rechnung*

	VA 2008	VA 2007	R 2006
Kantonsanteil an Mineralölsteuer	2,4	5,1	6,0
Kantonsanteil an LSVA	2,0	1,8	2,0
Bundesbeitrag an Asylsuchende/Flüchtlinge	1,4	2,4	2,6
Bundesbeitrag an Ergänzungsleistungen AHV/IV	4,2	4,1	3,6
Bundesbeitrag an Betrieb und Unterhalt A8	--	8,7	9,6
Spenden Hochwasserkatastrophe 2006	--	--	3,9
Bundesbeiträge für Behebung Hochwasserkatastrophe 2006	0,4	2,0	0,2
Bundesbeitrag an Individuelle Prämienverbilligung des Kantons	6,9	--	--
Übrige Beiträge für eigene Rechnung	4,5	3,9	4,4

<sup>23)</sup> *Entnahme aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen*

	VA 2008	VA 2007	R 2006
Entnahme Vorfinanzierung Steuerstrategie Kanton aus Reingewinn-Ablieferungen EWO und OKB	2,5	2,5	3,5
Entnahme Vorfinanzierung Steuerstrategieausgleich Gemeinden	4,7	5,3	6,3
Entnahme Spenden Hochwasserkatastrophe 2005	1,0	1,0	0,2
Entnahmen zum Ausgleich der div. Fondsrechnungen (u.a. Lotterie-/ Sport-Toto-Fonds)	0,1	0,2	

**Institutionale Gliederung**

in 1'000 Fr.

	Bruttoaufwand		Nettoaufwand		Abweichung Nettoaufwand		Nettoaufw. Rechnung 2006
	VA 2008	VA 2007	VA 2008	VA 2007	Fr.	%	
<b><u>Laufende Rechnung</u></b>	<b><u>273'395</u></b>	<b><u>269'041</u></b>	<b><u>-151</u></b>	<b><u>-105</u></b>	<b><u>-46</u></b>	<b><u>43.8%</u></b>	<b><u>-11'620</u></b>
Räte / Staatskanzlei	5'577	5'473	4'359	4'195	164	3.9%	3'867
Finanzdepartement	63'684	56'937	-116'078	-98'189	-17'889	18.2%	-101'303
Sicherheits- und Gesundheitsdepartement	71'636	66'599	48'419	35'326	13'093	37.1%	33'460
Volkswirtschaftsdepartement	51'949	56'692	14'486	19'032	-4'546	-23.9%	16'892
Bildungs- und Kulturdepartement	43'017	39'848	33'470	31'334	2'136	-6.8%	30'396
Bau- und Raumentwicklungsdep.	35'301	41'279	13'375	6'394	6'981	109.2%	3'270
Gerichte	2'231	2'213	1'818	1'803	15	0.8%	1'798

Die Abweichungen des Nettoaufwandes je Departement sind im Vergleich der Jahre 2008 zu 2007 wenig aussagekräftig. Durch die Einführung der NFA fallen einerseits in vielen Bereichen die bis anhin ausgerichteten zweckgebundenen Finanzausgleichsbeiträge in den Departementen weg und andererseits sind zum Teil neue Aufgaben hinzugekommen, die neu vom Kanton übernommen werden.

Als Kompensation für die nun tieferen, zweckgebundenen Bundesbeiträge erhöht sich der Finanzausgleich des Bundes (Auswirkungen bei Finanzdepartement).

Beim Sicherheits- und Gesundheitsdepartement wirken sich in erster Linie die nun tieferen Bundesbeiträge bei der Individuellen Prämienverbilligung und die neuen Aufgaben bei den Heim- und Sonderschulen aus.

Beim Volkswirtschaftsdepartement ging die AHV- und IV-Finanzierung vollumfänglich an den Bund und die bisherigen Kantonsbeiträge entfallen.

Beim Bildungs- und Kulturdepartement sind die Auswirkungen der NFA vor allem bei tieferen Bundesbeiträgen an die Stipendien sichtbar. Der Mehraufwand begründet sich hier aber vor allem durch die höheren ausserkantonalen Schulgelder und die zusätzlichen Leistungen (Schulkassen) im Gymnasium.

### 34 Investitionsrechnung

in 1'000 Fr.	Voranschlag		Veränderung		Rechnung 2006
	2008	2007	gegenüber VA 07 Fr.	%	
<i>Ausgaben</i>					
50 Sachgüter	59'010 <sup>(24)</sup>	50'467	8'543	16.9%	45'620
52 Darlehen und Beteiligungen	1'384 <sup>(25)</sup>	357	1'027	287.7%	466
56 Eigene Beiträge	11'930 <sup>(26)</sup>	10'507	1'423	13.5%	8'726
57 Durchlaufende Beiträge	16'082 <sup>(27)</sup>	29'284	-13'202	-45.1%	24'671
58 Vorfinanzierungen	<sup>(28)</sup>	7'150	-7'150	-100.0%	6'615
<b>Bruttoaufwand</b>	<b>88'406</b>	<b>97'765</b>	<b>-9'359</b>	<b>-9.6%</b>	<b>86'098</b>
<i>Einnahmen</i>					
62 Rückzahlung Darlehen Beteiligungen	868	866	2	0.2%	837
63 Rückerstattungen für Sachgüter	7	7			91
64 Rückzahlung von eigenen Beiträgen					
66 Beiträge für eigene Rechnung	50'706 <sup>(29)</sup>	49'195	1'511	3.1%	31'750
67 Durchlaufende Beiträge	16'082 <sup>(27)</sup>	29'284	-13'202	-45.1%	24'671
68 Vorfinanzierungen	210				
<b>Ertrag</b>	<b>67'873</b>	<b>79'352</b>	<b>-11'479</b>	<b>-14.5%</b>	<b>57'349</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>20'533</b>	<b>18'413</b>	<b>2'120</b>	<b>11.5%</b>	<b>28'749</b>

#### <sup>24)</sup> Sachgüter

Investitionen in Sachgüter	VA 2008	VA 2007	R 2006
Tiefbauten - Nationalstrasse	50,3	36,1	25,6
Tiefbauten - Kantonsstrassen (ordentlich)	1,0	0,7	1,0
Tiefbauten - Kantonsstrassen (hochwasserbedingt)	2,7	6,7	4,1
Hochbauten	3,0	4,6	13,2
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	2,0	2,4	1,8

#### <sup>25)</sup> Darlehen und Beteiligungen

	VA 2008	VA 2007	R 2006
IHG-Darlehen	1,3	0,2	0,4
Stipendien-Darlehen	0,1	0,1	0,1

#### <sup>26)</sup> Eigene Beiträge

Investitionen Eigene Beiträge	VA 2008	VA 2007	R 2006
Strukturverbesserungen Land- und Forstwirtschaft (inkl. Wohnbausanierung), Schutzwaldpflege und Gefahrenabwehr	3,8	1,9	2,3
Gefahrenabwehr hochwasserbedingt	2,5	2,7	2,6
Kantonsbeiträge an übrige Wasserverbauungen	1,9	2,7	0,5
Kantonsbeiträge öffentlicher Verkehr	2,3	2,9	2,9
Übrige	1,4	0,3	0,4

<sup>27)</sup> *Durchlaufende Beiträge*

<i>Investitionen Durchlaufende Beiträge</i>	VA 2008	VA 2007	R 2006
Beiträge an Strukturverbesserungen Land- und Forstwirtschaft (inkl. Wohnbausanierung), Schutzwaldpflege und Gefahrenabwehr	4,7	7,9	6,8
Beiträge an Gefahrenabwehr Hochwasserbedingt	4,4	7,5	12,3
Beiträge an Wasserverbauungen	4,2	13,5	2,8
Beiträge an öffentlichen Verkehr	0,2	0,4	0,2
Beiträge an Darlehens-Fonds Investitionskredite Forst	2,5	--	2,6

<sup>28)</sup> *Vorfinanzierungen*

<i>Investitionen Durchlaufende Beiträge</i>	VA 2008	VA 2007	R 2006
Kantoneigene Vorfinanzierungen von Investitionsprojekten	--	--	6,6
Versicherungsleistungen für Investitionen die später anfallen	--	7,2	

<sup>29)</sup> *Beiträge für eigene Rechnung*

<i>Investitionen Beiträge für eigene Rechnung</i>	VA 2008	VA 2007	R 2006
Bundesbeiträge an Bau der Nationalstrasse	48,5	34,6	24,6
Bundesbeiträge an Wiederinstandstellung Hauptstrassen	1,9	3,6	3,5
Versicherungsleistungen für kantonseigene Hochbauten	--	8,0	0,4
Übrige Beiträge und Rückerstattungen	0,3	3,0	3,3

### 35 Kennzahlen

#### Haushaltsgleichgewicht

Bei den Kennzahlen wird erstmals auch die per 1. Januar 2007 gesetzlich verankerte Ausgabenbremse erhoben. Die Ausgabenbremse ist in Art. 26a des Staatsverwaltungsgesetzes (GDB 130.1) bzw. Art. 4 der Finanzhaushaltsverordnung (GDB 610.11) wie folgt definiert:

1. Der vom Kantonsrat genehmigte Voranschlag darf höchstens ein Defizit der Laufenden Rechnung von drei Prozent der veranschlagten Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen sowie Gewinn- und Kapitalsteuer der juristischen Personen aufweisen.
2. Die Investitionsrechnung ist über eine Zeitperiode von fünf Jahren zu 100 Prozent selbstfinanziert; vorbehalten bleiben Investitionen bei grösseren ausserordentlichen Ereignissen.
3. Zur Sicherung des Haushaltsgleichgewichts bedarf eine Mehrausgabe oder Saldoverschlechterung gegenüber dem Voranschlagsentwurf des Regierungsrats der Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder des Kantonsrats.

Als Definition für ein grösseres, ausserordentliches Ereignis wurde in der Botschaft zur Ausgabenbremse der Bezug zum Volkseinkommen des Kantons Obwalden gemacht. Sollte ein Ereignis eine finanzielle Auswirkung für den Kanton von mehr als einem Prozent des Volkseinkommens aufweisen, unterliegen diese Ausgaben nicht direkt der Schuldenbremse. Das Volkseinkommen des Kantons Obwalden betrug nun gemäss letzten vorliegenden Informationen des Bundesamtes für Statistik 1,311 Milliarden Franken (provisorische Zahl für 2005). Die finanziellen Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe 2005 übertreffen bei weitem ein Prozent des Volkseinkommens. Für den zum Haushaltsgleichgewicht massgebenden Zeitraum sind die Auswirkungen wie folgt.

Bereich	Netto-Aufwand IAFP 2009 in Mio. Fr.	Netto-Aufwand VA 2008 in Mio. Fr.	Netto-Aufwand VA 2007 in Mio. Fr.	Netto-Aufwand Re 2006 in Mio. Fr.	Netto-Aufwand Re 2005 in Mio. Fr.
Führungsstab				0.200	0.741
Spendenkonto					0.000
Betrieblicher Strassenunterhalt					2.784
Schäden an kantonseigenen Hochbauten				2.159	0.000
Bereich Gefahrenabwehr	2.770	2.770	1.220	-0.283	1.724
Ausbezahlte Überstunden					0.190
<b>Auswirkung Laufende Rechnung</b>	<b>2.770</b>	<b>2.770</b>	<b>1.220</b>	<b>2.076</b>	<b>5.439</b>

Bereich	Netto-Aufwand IAFP 2009 in Mio. Fr.	Netto-Aufwand VA 2008 in Mio. Fr.	Netto-Aufwand VA 2007 in Mio. Fr.	Netto-Aufwand Re 2006 in Mio. Fr.	Netto-Aufwand Re 2005 in Mio. Fr.
Folgekosten Gefahrenabwehr	5.052	2.492	2.710	3.759	0.888
<i>Kantonsstrassen:</i>					
Engelbergerstrasse		0.350	1.835	-1.219	7.707
Melchtalerstrasse			0.150	0.740	1.637
Kernmattstrasse		0.200	0.500	0.281	0.000
Beiträge Bund/zb					-3.287
Landw. Erschliessungen					0.080
<b>Auswirkungen Investitionsrechnung</b>	<b>5.052</b>	<b>3.042</b>	<b>5.195</b>	<b>3.561</b>	<b>7.025</b>
<b>Auswirkungen insgesamt</b>	<b>7.822</b>	<b>5.812</b>	<b>6.415</b>	<b>5.637</b>	<b>12.464</b>

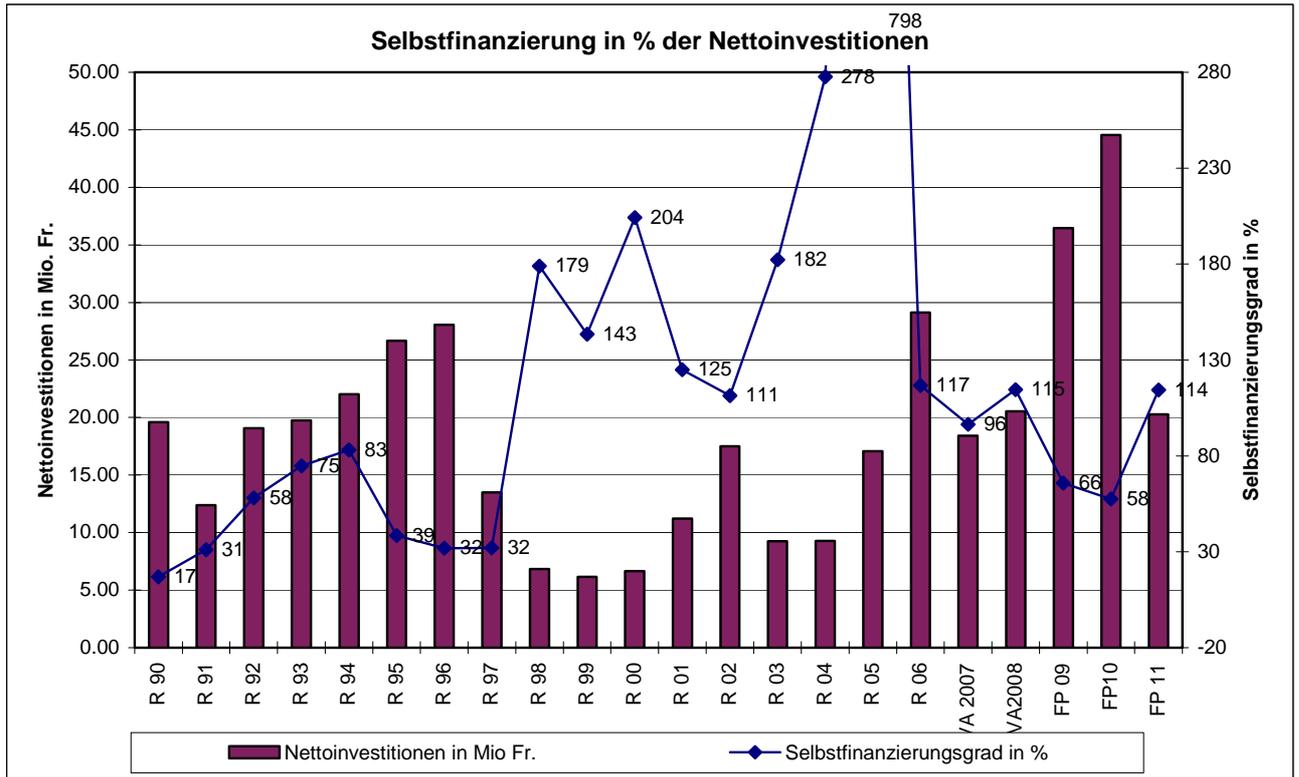
Diese Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe 2005 wirken sich auf die Vorgabe gemäss Ausgabenbremse wie folgt aus:

		Investitionen in 1'000 Fr.	Abschr. in 1'000 Fr.	Ergebnis LR in 1'000 Fr.	Selbst- finanzierung in 1'000 Fr.	Selbst- finanzierung in %
<b>Ausgabenbremse</b> (Gesamtrechnung / ordentliches Ergebnis)	Re 2005	16'354	15'811	10'163	25'974	158.8%
	Re 2006	28'749	11'608	22'204	33'812	117.6%
	VA 2007	18'413	16'685	105	16'790	91.2%
	VA 2008	20'533	23'372	151	23'523	114.6%
	IAFP 2009	36'459	22'950	1'067	24'017	65.9%
		<b>120'508</b>	<b>90'426</b>	<b>33'690</b>	<b>124'116</b>	<b>103.0%</b>
<b>Auswirkungen Unwetter- katastrophe 2005</b> auf Ausgabenbremse	Re 2005	7'025		5'439		
	Re 2006	3'561		2'076		
	VA 2007	5'195		1'220		
	VA 2008	3'042		2'770		
	IAFP 2009	5'052		2'770		
<b>Ausgabenbremse unter</b> Berücksichtigung Art. 4 Abs. 4 FHV (Unwetterkata- strophe 2005)	Re 2005	9'329	15'811	15'602	31'413	336.7%
	Re 2006	25'188	11'608	24'280	35'888	142.5%
	VA 2007	13'218	16'685	1'325	18'010	136.3%
	VA 2008	17'491	23'372	2'921	26'293	150.3%
	IAFP 2009	31'407	22'950	3'837	26'787	85.3%
		<b>96'633</b>	<b>90'426</b>	<b>47'965</b>	<b>138'391</b>	<b>143.2%</b>

Nachdem die Effekte der Hochwasserkatastrophe 2005 berücksichtigt sind, resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von über 140 Prozent. Auch die Laufende Rechnung kann für den Voranschlag 2008 Ausgabenbremsen-Konform gehalten werden.

### Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad errechnet sich aus den Nettoinvestitionen und der Eigenfinanzierung (Ergebnis Laufende Rechnung zuzüglich Abschreibungen). Wie aus nachfolgender Grafik ersichtlich, konnten die Nettoinvestitionen zwischen 1990 und 1997 nie vollumfänglich selbstfinanziert werden (Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent) und entsprechend stieg die Verschuldung von 28 auf 94 Millionen Franken an. In den nächsten Jahren werden die Nettoinvestitionen – vor allem infolge der Bewältigung der Hochwasserkatastrophe und der geplanten Hochbauprojekte (Kantonschule/Mehrfachhalle, Spital, usw.) markant ansteigen. Es wird entsprechend eine Herausforderung sein, diese hohen Nettoinvestitionen entsprechend zu bewältigen und zu finanzieren.



#### Gesamtverschuldung/Gesamtvermögen

Die hohen Nettoinvestitionen können gemäss Finanzplan zu einem ansehnlichen Teil eigenfinanziert werden, sodass das Gesamtvermögen bis Ende 2011 nur beschränkt sinken wird.

